

**Anzeige einer Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
nach § 40 AwSV bzw. Anlage 7 Nr. 6.1
(Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen)**

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen!

Anschrift der Behörde

Landratsamt Wartburgkreis Untere Wasserbehörde Erzberger Allee 14 36433 Bad Salzungen
--

AKN (Dieses Feld füllt die Wasserbehörde aus.)

--	--	--

1. Art der Anlage

<input type="checkbox"/> Lageranlage	<input type="checkbox"/> Abfüllanlage	<input type="checkbox"/> Umschlaganlage
<input type="checkbox"/> Anlage zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden	<input type="checkbox"/> Rohrleitungsanlage	

2. Anlagebezeichnung

(z.B. Kraftstofftank, JGS)

3. Anlagenbetreiber

Name, Vorname / Firma / Geschäftsführer		
Straße, PLZ, Ort		
Telefon	Telefax	Email:

4. Anlageneigentümer (falls nicht identisch mit Betreiber)

Name, Vorname / Firma / Geschäftsführer		
Straße, PLZ, Ort		
Telefon	Telefax	Email:

5. Nutzung der Anlage (Wirtschaftszweig)

<input type="checkbox"/> private Nutzung	<input type="checkbox"/> in öffentlicher Einrichtung	<input type="checkbox"/> land- forstwirtschaftliche Nutzung
<input type="checkbox"/> Handel	<input type="checkbox"/> Tankstelle, Kfz- Gewerbe	<input type="checkbox"/> gewerblich, Wirtschaftszweig - Nr.:

6. Angezeigt wird

<input type="checkbox"/> die Errichtung einer neuen Anlage	<input type="checkbox"/> die Stilllegung einer Anlage
<input type="checkbox"/> eine bereits bestehende Anlage	Inbetriebnahme am (bei bestehenden Anlagen)
<input type="checkbox"/> die wesentliche Änderung einer bestehenden Anlage	

7. Angaben zum Anlagenstandort

Straße		
PLZ, Ort		
ggf. Bereich (z.B. Gebäude oder Ortsteil)		
Gemarkung, Flur, Flurstück		
Topographische Karte (TK 25)- Nr.	ETRS89/UTM E:	N:

8. Angaben zu Gewässern und schutzbedürftigen Gebieten

Name des nächsten oberirdischen Gewässers, Entfernung zu dem Gewässer		
Der Anlagenstandort liegt	<input type="checkbox"/> im Uferbereich	<input type="checkbox"/> im Deichschutzstreifen
	<input type="checkbox"/> in einem Überschwemmungsgebiet	
	<input type="checkbox"/> in einem Wasserschutzgebiet Zone	
	<input type="checkbox"/> in einem Heilquellenschutzgebiet Zone	
<input type="checkbox"/> in keinem dieser Gebiete		

Der Abstand von JGS-Anlagen zu oberirdischen Gewässern hat mindestens 20 Meter zu betragen (§ 51 AwSV).

9. Wassergefährdende Stoffe in der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK)

<input type="checkbox"/> Heizöl EL, WGK 2	<input type="checkbox"/> Dieselmotoren, WGK 2	<input type="checkbox"/> Ottomotoren, WGK 2	<input type="checkbox"/> Ottomotoren, WGK 3
<input type="checkbox"/> Altöl, WGK 3	<input type="checkbox"/> Jauche	<input type="checkbox"/> Gülle	<input type="checkbox"/> Silagesickersaft

sonstige wassergefährdende Stoffe siehe beigefügte Liste

	WGK
--	-----

10. Aggregatzustand der Stoffe (Mehrfachnennung möglich)

<input type="checkbox"/> fest	<input type="checkbox"/> flüssig	<input type="checkbox"/> gasförmig
-------------------------------	----------------------------------	------------------------------------

11. Gefährdungsstufe der Anlage nach § 39 Abs. 1 AwSV und dafür maßgebende Anlagendaten

<input type="checkbox"/> Stufe A	<input type="checkbox"/> Stufe B	<input type="checkbox"/> Stufe C	<input type="checkbox"/> Stufe D	<input type="checkbox"/> entfällt, z.B. Jauche oder Gülle
maßgebendes Volumen/ Masse			maßgebende Wassergefährdungsklasse	

12. Bauart der Anlage

<input type="checkbox"/> oberirdisch, im Gebäude	<input type="checkbox"/> oberirdisch, im Freien	<input type="checkbox"/> unterirdisch
--	---	---------------------------------------

13. Verzeichnis der beizufügenden Unterlagen

- Übersichtsplan/Lageplan mit Kennzeichnung/Legende der einzelnen Anlage(n)
- Grundriss des Gebäudes bzw. Werkhalle
- Fachbetriebsnachweis der ausführenden Firma (Kopie Urkunde als Fachbetrieb gemäß § 62 AwSV)
- Kopie der Zulassung/-en (Behälter, Sicherheitseinrichtung usw.), bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise

14. Prüfung durch Sachverständige nach § 46 AwSV (Anlage 5 und 6 zu § 46 AwSV)

<input type="checkbox"/> ja, Prüfbericht ist beigefügt	<input type="checkbox"/> nein
--	-------------------------------

15. Nur bei bestehenden Anlagen

Anlage angezeigt, genehmigt, erlaubt oder zugelassen am / durch / Aktenzeichen	
Eignungsfeststellung oder Bauartzulassung vom / durch / Aktenzeichen	
Anlage vorübergehend stillgelegt am	Wiederinbetriebnahme vorgesehen am

16. Antrag auf Eignungsfeststellung nach § 63 WHG

<input type="checkbox"/> Sofern die Anlage einer Eignungsfeststellung bedarf, wird diese hiermit beantragt.

17. Zusätzliche Bemerkungen oder Ergänzungen

Ich versichere, dass meine Angaben sowie die beigefügten Unterlagen vollständig und richtig sind. Ich weiß, dass ich verpflichtet bin, der Wasserbehörde jede wesentliche Änderung der Anlage anzuzeigen.

Ort und Datum	Unterschrift des Betreibers
---------------	-----------------------------

Die Erhebung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage von § 16 Abs. 1 ThürDSG i.V.m. § 62 WHG und § 40 AwSV. Die Information zum Datenschutz gemäß Artikel 13 DS-GVO ist unter <http://www.wartburgkreis.de/sicherheit-ordnung/natur-umwelt> oder im Sekretariat des Umweltamtes im Landratsamt Wartburgkreis, Zimmer 222, Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen einsehbar.

Hinweise

Die Anzeigeunterlagen sind in **einfacher** Ausfertigung vorzulegen. Die Ausfertigung muss durch den Anlagenbetreiber oder dessen Vertretungsberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein.

Auf Plänen und Grundrissen ist der Maßstab anzugeben und die Nordrichtung einzutragen.

Anlage zur Anzeige einer Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Behälter

Anzahl: _____ Größe: _____ Liter Gesamtlagermenge: _____ Liter

jährlich Umschlagmenge (ca.): _____ Liter Befüllungen pro Jahr:

einzeln verbunden

Werkstoff: Metall Kunststoff Glasfaserkunststoff

Ausführung: einwandig doppelwandig einwandig mit Innenhülle

Hersteller: _____ Prüfzeichen: _____ DIN: _____
(bauaufsichtliche Zulassung)

Auffangbehälter / Auffangraum (bei einwandigen Behältern)

bauliche Ausführung: _____

Abdichtungsmittel: Bezeichnung: _____
Hersteller: _____
Prüfzeichen: _____

Rückhaltevolumen: _____ Liter

Sicherheitseinrichtungen

Leckanzeige (bei doppelten Behältern und einwandigen Behältern mit Innenhülle)

Hersteller: _____ Prüfzeichen: _____ (bauaufsichtliche Zulassung)

Überfüllsicherung (= Grenzwertgeber)

Hersteller: _____ Prüfzeichen: _____ (bauaufsichtliche Zulassung)

Angaben zum Abfüllplatz (Bauausführung, Größe, Befestigung, Abdichtung der Bodenflächen)

Angaben zur Zapfsäule (Bodenwanne, Förderleistung, selbsttätig schließendes Zapfventil)

Zapfautomaten: Hersteller: _____ Prüfzeichen: _____
(bauaufs. Zulassung)

Zapfventil: max. Volumenstrom pro Minute: _____ Liter

Ist eine **Überdachung** der Tankanlage vorgesehen? ja nein

Ist der Anschluss an einen **Abscheider** vorgesehen? ja nein
(wenn ja Berechnung!)

Soll das mineralölverunreinigte Abwasser in einen öffentlichen Kanal eingeleitet werden?

ja nein (welches Gewässer? _____)

Falls *ja*, so ist eine Erklärung des zuständigen Abwasserbeseitigungspflichtigen beizufügen.

Ausführende Firma

Name/Vorname: _____

Anschrift _____

Ist im Bereich des vorgesehenen Standorts mit Grund- oder Oberflächenwasser infolge von Niederschlag, Schneeschmelze, Hochwasser o. ä. zu rechnen?

ja nein

Folgende weitere Unterlagen sind nur für die Beurteilung der Dieseltankstelle zwingend notwendig:

1. Anlagenzeichnungen, einschließlich Rohrleitungsplan Tanktechnik (1 : 100), mit eingetragenen Wirkbereichen
 - Wirkbereich zum Betanken der Fahrzeuge = Wirkbereich der Abgabeeinrichtung, d.h. die von den Zapfventilen horizontal bestreichbaren Bereiche zuzüglich einem Meter
 - Wirkbereich zum Befüllen des Lagerbehälters = Schlauchführungslinie zwischen den Anschlüssen am Tankwagen und dem Befüllstutzen des Behälters zuzüglich 2,5 Meter nach allen Seiten
Die Wirkbereiche müssen flüssigkeitsdicht und beständig ausgebildet sein.
2. Nachweis des Rückhaltevermögens für austretende wassergefährdende Flüssigkeiten im Schadensfall
 - Begrenzung Abfüllplatz bzw. Ölunfallsicherungsschacht oder LFA
 - Ablauf in betriebliche Entwässerung muss mit selbsttätigem Abschluss gesichert sein (ansonsten sind die Entwässerungsleitungen bis zur betrieblichen Abwasseranlage 5-jährig wiederkehrend einer Dichtheitsprüfung zu unterziehen)
3. Maßnahmen im Schadensfall

Hinweis

Die Anlage ist nach den geltenden Gesetzen durch einen Fachbetrieb zu errichten. Der **Fachbetriebsnachweis** (Urkunde/Zertifikat einer anerkannten Güte- oder Überwachungsgemeinschaft) ist der Anzeige anzufügen. Dieser Nachweis sollte nicht älter als 2 Jahre sein.

Ich versichere, dass meine Angaben sowie die beigefügten Unterlagen vollständig und richtig sind. Ich weiß, dass ich verpflichtet bin, der Unteren Wasserbehörde jede wesentliche Änderung der Anlage anzuzeigen.

Ort, Datum

Unterschrift